

Karlsruhe, 5. Juli 2017. In eineinhalb Jahren Bauzeit ist auf dem ehemaligen Grundstück der Karlsruher Stadtwerke der Erweiterungsbau des Technologiezentrums Wasser (TZW) des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW) entstanden. Für das TZW ist das Bauprojekt die größte Investition der vergangenen 20 Jahre.

Die rund 200 Mitarbeiter des TZW können ab sofort in die neuen Labore, Versuchsräume und Büros des fertiggestellten Gebäudes einziehen. Mit fünf Etagen und einer Gesamtfläche von 2.500 Quadratmetern grenzt es unmittelbar an das TZW-Bestandsgebäude. Die Vergrößerung des Firmensitzes bietet insbesondere für die Arbeitsgebiete Technologieentwicklung und Molekularbiologie mehr Platz.

„Mit der baulichen Erweiterung des TZW Wasser-Campus stellen wir die Zukunftswelten, um innovative Technologien für die Wasserbranche weiter voranzutreiben“, erklärt Dr. Josef Klinger, Geschäftsführer des TZW. „Wir freuen uns, dass heute zur offiziellen Einweihung Landesminister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Franz Untersteller, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe Dr. Frank Mentrup und Vorstandsvorsitzender des DVGW Prof. Dr. Gerald Linke sowie zahlreiche Vertreter der Wasserbranche aus dem In- und Ausland anwesend sind und diesem Leuchtturmprojekt ihre Anerkennung aussprechen“, so Klinger weiter.



Das TZW steht mit dem Wasser-Campus für einen interdisziplinären Ansatz, der chemische, molekularbiologische und ingenieurtechnische Fragestellungen rund um das Thema Wasser und insbesondere Trinkwasser vereint.